

Dieblich, den 31.03.2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

während ich diese Zeilen schreibe, habe ich die Zeit meiner Quarantäne fast hinter mich gebracht. Ich hätte mir das Ganze etwas milder im Verlauf gewünscht, trotzdem bin froh und dankbar, dass ich die Krankheit zuhause verbringen konnte. Ich habe so viel an die Menschen gedacht, die es schlimmer erwischt hat, wobei auch ich noch nicht sagen kann, was zurückbleibt. Trotzdem sehne ich die Zeit herbei, wo ich wieder aktiv mithelfen kann, Positives zu leisten, es wird aber noch dauern. Die Symptome sind soweit verschwunden, den Rest muss und wird man später sehen. Leider habe ich so viele Menschen angesteckt, besonders meine eigene Familie hat es doch sehr erwischt. Das tut mir sehr leid, zumal ich selber nicht weiß, wo ich das Virus gefangen habe. Ich kann aber mit Stand heute sagen, dass ich mich auf einem guten Weg befinde. Ich bin, und das ist wahrlich nichts, was mich stolz machen kann, einer der ersten Bürger unserer Gemeinde, der nach einem positiven Testergebnis das Virus überstanden hat. Hätte ich mir gerne erspart.

Ich möchte mich bei Allen bedanken, die in der schweren Zeit an mich gedacht und diese mit mir durchlebt haben. Mein besonderer Dank gilt meiner Frau und meiner Familie, sie haben Alles getan, um mir die Sache zu erleichtern. Ein Dank an meinen Vertreter Helmut Hannes, der jede Herausforderung angenommen hat und sich engagiert dafür eingesetzt hat, die Normalität, soweit es möglich war, in den Alltag zurückzuholen. Viele Bürgerinnen und Bürger haben mir ihre guten Wünsche telefonisch, per WhatsApp oder per Mail übermittelt. Es hat gutgetan. Vielen herzlichen Dank dafür!

Ich hoffe, mit diesen Zeilen ein Kapitel meines persönlichen Lebens abschließen zu können, was mich sicher ein Leben lang begleiten wird. Ich möchte mich auf diesem Wege bei Allen bedanken, die in dieser schweren Zeit ihren Mann/ihre Frau stehen, wo immer sie gebraucht werden. Es ist gut zu wissen, in einer Gesellschaft zu leben, wo Solidarität bei den allermeisten Menschen noch einen besonderen Stellenwert hat.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bleiben Sie weiterhin zuhause und tun das, was die Verantwortlichen verlangen. Niemand kann zum jetzigen Zeitpunkt sagen, wie erfolgreich die Maßnahmen sind, trotzdem: Halten Sie sich dran!

Ihr

Andreas Perscheid

Ortsbürgermeister

Vergaben für Kita-Neubau werden getätigt

Die Zeit kann nicht komplett stillstehen, nach der Krise wird es ein „morgen“ geben. Das bedeutet, dass irgendwann die Eltern ihre Kinder wieder in die Obhut unserer Kita geben wollen. Hierfür haben wir die Weichen durch den geplanten Neubau gestellt. Es werden nun die Vergaben an die einzelnen Firmen vollzogen, so dass in Kürze mit dem Baubeginn zu rechnen ist. Dies wird sicher Alles geräuschloser vonstattengehen, als sonst vielleicht üblich, aber es wird allerhöchste Zeit, dass es weitergeht. Ich möchte mich einmal bei unserem Architekten Florian Elsner bedanken, der im Vorfeld für die Ausschreibung und Erarbeitung der Vergabevorschläge sehr viel Arbeit geleistet hat. Wir hoffen, dass es nun bald losgehen kann.

Klausenplatz und Friedhof: Baustellen machen gute Fortschritte

Wie mir der Kollege Helmut Hannes berichtet, machen unsere Baustellen Klausenplatz und Friedhof gute Fortschritte. Auf dem Klausenplatz werden die Pflanzungen vorgenommen, der Friedhof steht kurz vor der Fertigstellung. Somit gibt es auch in einer Zeit vieler negativer Nachrichten auch einmal etwas Positives zu berichten. Das macht Mut und gibt Hoffnung für die Zeit nach der Krise, wann immer sie kommen wird.

Spielplatz Dieblich-Berg umgestaltet und sicherer gemacht

Dank einer schnellen Entscheidung des Ortsgemeinderates konnte noch ein Auftrag zur Umgestaltung des Spielplatzes in der Ringstraße vergeben werden. Die Arbeiten werden in Kürze bereits abgeschlossen sein.

gez.

A. Perscheid

Ortsbürgermeister

Leidiges Thema: Hundekot

Dass so lange nichts zu diesem Thema geschrieben wurde, bedeutet nicht, dass alle Hundehalter dazu gelernt haben. Man stößt immer wieder in der gesamten Ortsslage und auch in den Ortsteilen auf „Tretminen“. Besonders gravierend ist es z. Zt. hinter dem Rathaus auf dem Parkplatz. Ich bitte noch einmal alle Hundebesitzer, sich beim „Gassigehen“ mit Tüten zu „bewaffnen“ und die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu entfernen. Tierliebe heißt nicht nur, sich ein Tier zu halten, es gut zu füttern, bestens dafür zu sorgen, es heißt auch, sich für das Tier verantwortlich zu fühlen. Wenn ich das tue, entferne ich die Hinterlassenschaften und ärgere damit nicht meine Mitmenschen.

Helmut Hannes

1. Beigeordneter